

Bäume - Blumen : Strukturen zeichnen - Strukturen malen

Autor(en): **Reusser, Theres**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **85 (1981)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

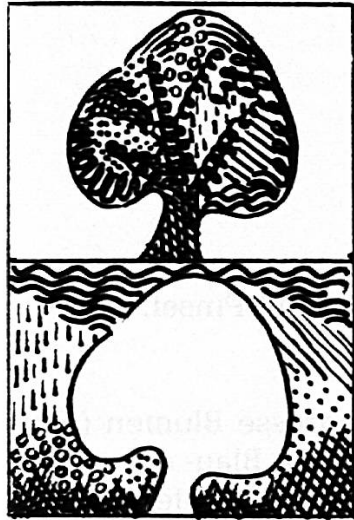
Bäume – Blumen

Strukturen zeichnen – Strukturen malen

1. Baum

Baumstruktur

Technik: Strukturzeichnen mit dem Bleistift



Arbeitsziele:

- Gestalten einer Fläche mit verschiedenen Strukturelementen.
- Erfassen von Form und Umfeld als gleichwertige Teile eines Bildes.

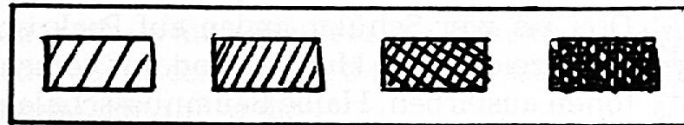
Ausführung:

Zeichenblatt in der Mitte falten. Auf obere und untere Hälfte einfache Baumform zeichnen (mit Schablone).

- obere Hälfte: Baum strukturieren, Umfeld weiss.
- untere Hälfte: Umfeld strukturieren, Baum weiss.

Hell-Dunkel-Werte durch unterschiedliche Strukturierung:

- Beispiel:



2. Hügellandschaft mit Bäumen

Baum und Landschaft formal und farblich erlebt

Technik: Ölkreide

Arbeitsziele:

- Kalte und warme Farben kennenlernen (als Hilfe für jüngere Schüler: Farbe des Wassers = kalt, Farbe des Feuers = warm).
- Anwendung beider Farbreihen in einem Bild.
- Erste Auseinandersetzung mit der Perspektive. Die Schüler beobachten:

Je weiter ein Baum entfernt ist, desto kleiner erscheint er uns.

Ausführung:

Auf weisses Zeichenpapier Hügel und Bäume zeichnen. Hügel mit kalten, Bäume mit warmen Farben ausfärben. Hintergrund violett oder braun = Vermischung einer warmen und einer kalten Farbe.



3. Waldrand

Licht und Schatten

Technik: Collage

Arbeitsziele:

- Spiel von Licht und Schatten, Hell und Dunkel.
- Gruppierung einzelner Formelemente, Flächeneinteilung.



Ausführung:

Einfache, gut zeichnende Blattformen aus weissem und schwarzem Papier ausschneiden, auf grauen Untergrund kleben. Blätter im Hintergrund weiss = von Sonne beschienen.

Blätter im Vordergrund schwarz = im Schatten.

Jeweils die gleichen Blattformen so anordnen, dass Büsche und Zweige entstehen.

Hinweise:

- Zuerst Hintergrund (weiss) kleben!
- Die schwarzen Blätter sollen die weissen teilweise überschneiden.
- Flächeneinteilung von Anfang an überlegen. Nicht nur vom untern Rand her gestalten, sondern auch von oben und von der Seite her.

4. Blumen mit Marienkäfer

Arbeit in der Gruppe *Technik:* Tempera

Arbeitsziele:

- Arbeiten in der Gruppe.
- Freies, lockeres Umgehen mit Wasserfarbe und Pinsel.



Ausführung:

Drei bis vier Schüler malen auf Packpapier grosse Blumen (ohne vorzuzeichnen!). Hintergrund mit verschiedenen Blau- oder Grüntönen ausfärben. Halbe Baumnussschalen als Marienkäfer bemalen und aufkleben.

Theres Reusser

Im Bluescht

*Am erschte Tag im Meie
isch s Buebli früe erwacht.
In Garte wott s go luege,
was s gäh heig über Nacht.*

*Es gümperlet übers Wägli,
ufsmohl isch s blybe stoh.
Es chas fasch nid begriffe,
wie s au het chönne cho.*

*Das blüeiht uf allne Bäume
was jedes Eschtli treit!
Do het mys Buebli gjuchzget:
«Lue Vatter, lue, s het gschneit!»*

Josef Reinhart